

10. Durchführung eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (IGEK); h i e r – Zwischenstand zur Fragebogenaktion; Informationsvorlag.e

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 04.12.2019 ermächtigt, das Planungsbüros MVV Regioplan mit der Ausarbeitung eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes zu beauftragen. Das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument für die zukünftige (städtebauliche) Entwicklung der Gemeinde, das ganzheitlich und mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt wird. Neben einer ausführlichen Bestandserhebung und Stärken-Schwächen-Analyse wird eine Gesamtstrategie mit konkreten Handlungsfeldern und Maßnahmen erarbeitet. Das IG EK für Ilvesheim sollte bis zum 4. Quartal 2020 vorliegen, da es eine wesentliche Voraussetzung für die Aufstockung der Städtebaufördermittel für das Sanierungsgebiet Nord darstellt.

Nachdem am 11.02.2020 ein erster Abstimmungstermin verwaltungsintern stattfand, um die weitere Vorgehensweise besprechen zu können, wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12. März 2020 der Projektablauf zunächst nichtöffentlich vorabgestimmt. Am 18. März 2020 erfolgte dann die Vorstellung in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats. Aufgrund der derzeitigen Krise verursacht durch den Coronavirus, ist es schwierig, die Öffentlichkeit an dem Verfahren über gemeinsame Veranstaltungen zu beteiligen. Die Verwaltung war in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro daher bemüht, ein geeignetes Format für die Beteiligung der Öffentlichkeit zu finden. Ein erster Schritt war die Beteiligung sowohl über die Homepage der Gemeinde als auch über das Mitteilungsblatt der Gemeinde in Form eines Fragebogens. Dadurch sollten auch Interessierte angesprochen werden, die mit den modernen Medien noch nicht vertraut sind. Hierbei sollte die

Öffentlichkeit die Möglichkeit erhalten, zu den u.a. Themenschwerpunkten Anregungen und Stellungnahmen abzugeben. Nach der Auswertung dieser Anregungen werden die Planer dann versuchen, diese bei der Konzepterstellung entsprechend zu berücksichtigen. Je nach Situationslage würden die Ergebnisse dann – so hoffen wir alle - im Herbst bei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert werden. Der abschließende Bericht sollte dann spätestens im Oktober durch den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen werden.

Der Technische Ausschuss befasste sich in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 13. Mai 2020 mit der Vorstellung eines Fragebogens, der im Anschluss über das Mitteilungsblatt sowie durch Auslage im Rathaus zur Verteilung in über 2000 Haushalte gebracht wurde, außerdem konnte der Fragebogen wie erwähnt online abgerufen werden.

Als inhaltliche Themenschwerpunkte für das IGEK sind die Themen „Städtebauliche Entwicklung“, „Mobilität/Verkehr“, „Infrastruktur“ und „Klima/Umwelt“ vorgesehen. Dabei sollen z.B. Fragestellungen, wie etwa die Herausforderungen, welchen sich die Gemeinde in den nächsten 10-15 Jahren stellen muss oder wie sich die Gemeinde künftig entwickeln soll, erörtert werden.

Weitere, vorwiegend gesellschaftliche Themen (Förderung des Zusammenlebens, Integration, Digitalisierung etc.), sollen im Rahmen der Zukunftswerkstätten bei der anstehenden Fortschreibung des Leitbildes 2.0 (Ilvesheim 2020) behandelt werden. Das Format der Zukunftswerkstätten wird in der Gemeinde seit 2008 erfolgreich durchgeführt.

Zum Zeitplan ist auszuführen, dass eine gewisse Eile für die Erstellung des Konzeptes geboten ist, da der Aufstockungsantrag gegen Ende des Jahres gestellt werden muss. Aktuell wurde mit der Bestandserhebung und der

Öffentlichkeitsbeteiligung begonnen. Über regelmäßige Informationen im Gemeinderat und der Presse soll die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand regelmäßig informiert werden. Bereits im März erfolgten Begehungen und Bestandserhebung vor Ort.

Die erste Beteiligungsrunde in Form der Fragebogenaktion wurde von Ende Mai bis Anfang Juli durchgeführt. Mit Stand 08.07.2020 haben 134 Bürgerinnen und Bürger einen Fragebogen abgegeben, was eine zufriedenstellende Rücklaufquote darstellt und ein Stimmungsbild bzw. einen guten Überblick über die Sicht der Bevölkerung auf die Gemeinde und ihrer Stärken und Schwächen ermöglicht. Die Auswertung wird derzeit erarbeitet und die Ergebnisse in den nächsten Verfahrensschritten vorgestellt.

Nächste Schritte

Da der Rücklauf an Fragebogen von Jugendlichen bzw. unter 18-Jährigen sehr niedrig ausfiel, wurde der Leiter des JUZ (Herr Hölzing) gebeten, in den nächsten Wochen im Jugendzentrum noch einmal verstärkt Werbung dafür zu machen. Auch über die Jugendfeuerwehr wurde nochmals ein Versuch unternommen, die Zielgruppe der unter 18-jährigen repräsentativ zu beteiligen. Zusätzlich zu den bisherigen Bestandserhebungen und den Ergebnissen der Fragebogenaktion soll in der zweiten Septemberwoche eine weitere Öffentlichkeitsveranstaltung stattfinden. Der Teilnehmerkreis soll, nicht zuletzt aufgrund der Corona-Beschränkungen, auf ca. 25 Personen beschränkt werden (ohne Mitarbeiter MVV Regioplan) und die Beteiligung in Form des bereits vorgestellten Formates „Lokalen Partnerschaft“ (LoPa) erfolgen. In diesem Arbeitskreis, der auch nach der Konzeptphase für Beteiligungsprozesse eingesetzt werden kann, sollen ausgewählte Akteure und Multiplikatoren aus Verwaltung, Politik, Vereinen und Bürgerschaft die Strategien und Maßnahmen diskutieren und festlegen.

Aufgrund der Entfernungen ausgewählter Standorte in Ilvesheim wird eine Fahrradrundfahrt vorgeschlagen (bei schlechtem Wetter Verlegung z.B. ins

Rathaus oder in das Feuerwehrgerätehaus). Ein genauer Ablaufplan wird noch erarbeitet. Sollten mobilitätseingeschränkte Personen teilnehmen, wird der Ablauf angepasst.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, wie sich die Verwaltung den Teilnehmerkreis vorstellen könnte.

Vorschlag Teilnehmerkreis LoPa

Teilnehmer/Gruppe	Anzahl
Bürger (die Bürger, die im Fragebogen Interesse an der Teilnahme an Veranstaltungen geäußert haben, werden)	mind. 5
Politik/Fraktionen	4
Bürgermeister/Verwaltung	3
Vertreter Umwelt/Naturschutz	1
Vertreter Senioren/Behinderte	2
Vertreter Fahrrad	1
Vertreter ÖPNV, Verkehr, evtl. VRN	2
Vertreter Einzelhandel/Gewerbe	1
Vertreter Jugend	1
Vertreter Kindergarten/Schule	1
Vertreter Blindenschule/Barrierefreiheit	1
Sonstige/ggf. Experten	XX
gesamt	22

Die weitere Zeitplanung könnte wie folgt aussehen:

- September 2020: Treffen der Lokalen Partnerschaft mit Rundfahrt (Fahrrad) zu ausgewählten Orten und Diskussion von Themen und Maßnahmen (alternativ: Verlegung ins Rathaus); Beginn 17 Uhr, Dauer 2-2,5 Stunden
- Im Anschluss: Versand Protokoll an Teilnehmer und ggf. Rückmeldung etc.
- 01.10.2020: Zwischenbericht zum IGEK und Diskussion im Gemeinderat
- Bis 31.10.2020: Erstellung Zwischenbericht und Aufstockungsantrag Sanierungsgebiet Nord, Versand an Regierungspräsidium

Nach Abstimmung mit dem RP über weitere Fristen zur Abgabe des IGEK sind weitere Beteiligungsschritte vorgesehen, u.a. könnte bei Bedarf auch noch eine 2. Sitzung der LoPa im November/Dezember mit einer anschließenden Bürgerveranstaltung erfolgen.

- 1. Quartal 2021: Nach Abschluss der Konzept- und Beteiligungsphase erfolgt die Ausarbeitung des IGEK-Abschlussberichtes, Vorlage im GR und Weiterleitung an Regierungspräsidium.

Th